

einen hauptsächlich dadurch bedingt, daß der Kopf merklich breiter als das Halsschild ist, nur durch einen dünnen Hals mit demselben zusammenhängt, und daß die Flügeldecken viel breiter als das Halsschild sind. Bei *Neogonus* dagegen ist der Kopf kaum breiter als der Thorax und dieser nur wenig schmaler als die Flügeldecken; auch steckt der Kopf so tief im Thorax, daß, wie bereits erwähnt, der Hinterrand der Augen an dessen Vorderrand anstößt. Der Habitus des Käfers ist daher etwa der eines winzigen *Helops* oder einer *Marolia*; fassen wir dabei das sehr große, beilförmige Endglied der Kiefertaster ins Auge, so sehen wir so wesentliche Merkmale der Melandryaden vereinigt, daß die Zergliederung kaum noch wichtigere bieten dürfte, um der Gattung ihre Stellung in dieser Familie oder anderswo anzuweisen.

Von den Beinen und Tastern, die doch zu einer Zergliederung nicht nothwendig, wohl aber für die systematische Stellung von Wichtigkeit sind, erfahren wir so gut wie nichts, denn es heißt nur: „die Beine sind schlank“. Dies sind sie in der That, und namentlich ist das erste Fußglied an den Hinterbeinen sehr gestreckt, deutlich länger als die folgenden zusammengenommen, mehr als doppelt so lang als das zweite, das dritte ist sehr klein, kaum gespalten, das vierte und letzte Glied zeigt einfache Klauen; an den Mittelbeinen ist das erste Fußglied wenig länger als die beiden folgenden zusammen, 2 etwas länger als 3, 4 sehr klein, das Klauenglied kürzer und schwächer als 3.

Die systematische Stellung der Käfergattung *Boros*.

Hr. Dr. Le Conte macht mich brieflich darauf aufmerksam, daß die europäischen Entomologen es unbeachtet gelassen haben, daß er (in dem Acad. Natur. Science, Philadelphia 1866) die Stellung der bisher zu den Tenebrioniden gezogene Gattung *Boros* zu den Pythiden befürwortet hat, wegen der Beschaffenheit der Hüftgruben.

G. Kraatz.

*Uloma Cypraea* Krtz. (vgl. Berl. Ent. Ztschr. 1873. p. 197) aus Cephalonia versendete Stentz als *Küsteri* Miller i. l. Dr. Haag besitzt zwei sicher aus der europäischen Türkei stammende Stücke von Dr. Michahelles, griech. Militairarzt, der nicht in Asien sammelte.

*Ul. Perroudi* Muls. habe ich aus Ebersdorf im Reuts'schen; *Ul. castanea* Dahl von Ziegler aus dem Banat; Corsica und Helvetia (Cornelius).

L. v. Heyden.